



Newsletter November 2023 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Veranstaltungen



Akademie der Wissenschaften & Literatur

Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Samstag, 4. November von 11 bis 18 Uhr

Sonntag, 5. November von 10 bis 17 Uhr

Eintritt frei

Zum bereits 22. Mal lädt die Landeshauptstadt zur Mainzer Büchermesse ein! Die Messe bietet ein Wochenende lang eine Plattform für alle Aspekte rund um das Thema Buch: Bibliotheken,

Buchhandlungen, Museen, Stiftungen, Vereine und wissenschaftliche Einrichtungen, Buchverlage sowie Künstler:innen aus Mainz und Umgebung stellen sich, ihre Tätigkeiten und Produkte vor und laden zum regen Austausch ein. Die Besucher:innen erwarten ein abwechslungsreiches Programm aus Lesungen, Vorträgen, Konzerten und Aktionen für Kinder und Erwachsene. Auch wir sind wieder mit einem Stand dabei, informieren über unsere Sammlung, aktuelle Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen. Außerdem bieten wir unsere Publikationen und die beliebten Klappkarten mit Motiven aus unserem Bestand zum Verkauf an.

Aktion: Exklusiv für Abonent:innen unseres Newsletters!

Besuchen Sie uns an unserem Stand auf der Mainzer Büchermesse. Mit dem Stichwort „Newsletter“ erhalten Sie eine unserer Post- oder Klappkarten mit einem Motiv Ihrer Wahl geschenkt.

Nur solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf Sie!

Ein Mythos von mir

Romanlesung mit Arno Dahmer

Mittwoch, 8. November 2023, 18.30 Uhr, Eintritt frei

Eine tragikomische Geschichte über die Freuden und Abgründe des Alleinseins.

Markward Hain, ein promovierter Philosoph, hat seine Universitätskarriere abgebrochen und schlägt sich als Kursleiter für Deutsch als Fremdsprache durch. Einen Großteil seiner Zeit verbringt er mit Studien zu Themen wie Verkehrssoziologie oder der dänischen Umgangssprache. Der 45-Jährige lebt ohne Freunde oder intime Beziehungen, empfindet dies aber nicht als negativ. Inspiriert von Denkern wie Kierkegaard und Wittgenstein, versucht er vielmehr, einen Zustand völliger emotionaler Autonomie zu erreichen. Als seine Tante stirbt, die einzige Person, mit der er zumindest gelegentlich Kontakt hatte, und er außerdem die charismatische, aber psychisch labile Installationskünstlerin Isabel kennenlernt, die ihn in ein bizarres Spiel von Nähe und Distanz verstrickt, wird sein Lebensmodell radikal in Frage gestellt.

Arno Dahmer wurde 1973 in Frankfurt am Main geboren. Heute lebt er in Mainz. Er studierte Germanistik, war danach u. a. journalistisch tätig und arbeitet zurzeit als Lehrbeauftragter an der Goethe-Universität in Frankfurt. Er veröffentlichte kurze Prosa in Anthologien und Literaturzeitschriften sowie den Erzählband „Manchmal eine Stunde, da bist Du“ (Mirabilis, Klipphausen/Miltitz, 2017). Arno Dahmer nahm an der von Kurt Drawert geleiteten „Darmstädter Textwerkstatt“ teil und erhielt für seine literarische Arbeit einige Stipendien sowie einen Sonderpreis beim Uslarer Literaturpreis.





Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Mittelalter am laufenden Meter

Handschriftenführungen und Begleitausstellung

22. November 2023 bis 15. März 2024



Mittelalter in Mainz, das bedeutet für die meisten der um das Jahr 1000 begonnene Dom und die gotische St. Stephanskirche. Aber wer weiß schon, dass die Stadtbibliothek Mainz einen riesigen Schatz aus 850 mittelalterlichen Büchern verwahrt, der zu den 15 größten seiner Art in Deutschland gehört?



Der gewaltige Dom steht auf einer Grundfläche von 4.600 Quadratmetern; würde man die über 360.000 Seiten dieser mittelalterlichen Handschriften nebeneinanderlegen, könnte man damit aber mindestens die dreifache Fläche bedecken. Und einige der Handschriften sind 200 Jahre älter als das architektonische Wahrzeichen in der Altstadt!

In intensiver Forschungsarbeit werden diese Bücher seit 1980 katalogisiert, 2024 soll die Erfassung abgeschlossen sein. Vorgegangen werden kann bei der vorhandenen Masse nur Buch für Buch, Regalbrett für Regalbrett. Dabei finden sich immer wieder herausragende Buchmalereien und andere Überraschungen.

Der Handschriftenbearbeiter Dr. Christoph Winterer nimmt Interessierte mit auf eine Reise ins Mittelalter: An 5 Terminen zeigt und erläutert er eine Auswahl an Originalen im Lesesaal der Stadtbibliothek. Jeder Termin widmet sich einem anderen Thema. Die begleitende Ausstellung (diese nicht mit Originalen, sondern mit Schautafeln zu den vorgestellten Objekten) ist vom 22.11.2023–15.3.2024 in der Bibliothek zu sehen. Eine Publikation mit zahlreichen Abbildungen ausgewählter Handschriften ermöglicht die Vertiefung in diese einzigartigen Schätze der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek.





Zur Eröffnung der Ausstellung **am Mittwoch, den 22. November, 18.30 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen.

Begrüßung

Dr. Stephan Fliedner

Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Eröffnungsvortrag

Dr. Christoph Winterer

Handschriftenbearbeiter in der Stadtbibliothek
und Kurator der Ausstellung



Handschriftenführungen

jeweils donnerstags um 16 Uhr im Lesesaal



14. Dezember 2023

Bunte Buchseiten für Philosophen und Anwälte

11. Januar 2024

Bücher massenhaft und schnell – natürlich vor Gutenberg!

1. Februar 2024

Der Drache, das beliebteste Haustier in mittelalterlichen Bibliotheken

22. Februar 2024

Eigentlich zu groß und zu laut für die Bibliothek: Mainzer Choralhandschriften

7. März 2024

Computern ohne Computer: Wie man im Mittelalter Mondlauf, Festtage und Nachtstunden berechnete

Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag	10–18 Uhr
Dienstag	10–17 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr
Donnerstag	10–13 Uhr
Freitag	10–13 Uhr
Eintritt frei	



Die Begleitpublikation kann ab dem 24. November 2023 für 10 € in der Ausleihe erworben oder online über den Bibliotheksshop bestellt werden.



Veranstaltung

Treffpunkt Stadtbibliothek der Mainzer Bibliotheksgesellschaft **Stadtschreiberlesung mit Alois Hotschnig**

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 18.30 Uhr, Eintritt frei



Der österreichische Schriftsteller Alois Hotschnig ist Mainzer Stadtschreiber des Jahres 2023.

Er ist der 38. Träger des von ZDF, 3sat und der Stadt Mainz vergebenen Literaturpreises. Der renommierte Preis wird seit 1985 jährlich vergeben und ist mit 12.500 Euro dotiert.

In der Jurybegründung zur Wahl des diesjährigen Stadtschreibers heißt es: „Alois Hotschnig erzählt in seinem vielfältigen Werk immer wieder von Schicksalen, wie sie Krieg und Diktatur hervorbringen – er bricht das

Schweigen über die Geschichte heutiger Generationen in Europa und spiegelt dabei die Konflikte und Sehnsüchte auch unserer Zeit. Dabei setzt er in der deutschsprachigen Literatur einen eigenen empathischen Ton und wirkt mit entschiedener Beharrlichkeit dem Verschweigen sowie Hassreden und Ausgrenzung entgegen.“

Hotschnigs Werk umfasst Prosa, Gedichte, Theaterstücke und Hörspiele. Seine Texte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. In seinem neuesten Roman „Der Silberfuchs meiner Mutter“ erzählt Hotschnig ein Frauenschicksal des 20. Jahrhunderts aus Sicht des Sohnes. Eine bittere und berührende Überlebensgeschichte der Nachkriegszeit, die poetische Biografie und Fiktion verwebt. 1989 erschien seine erste Erzählung „Aus“. Zu Alois Hotschnigs zahlreichen Auszeichnungen gehören etwa der Anna Seghers-Preis der Berliner Akademie der Künste (1993), der Erich Fried Preis (2008) und der Christine Lavant Preis (2022). Sein erster Roman „Leonardos Hände“ erschien 1992.

Alois Hotschnig lebt in Innsbruck. Er wurde 1959 in Kärnten geboren und kam zum Studium nach Innsbruck. Hotschnig besuchte Vorlesungen in Medizin, Germanistik und Anglistik, widmete sich aber bald ganz seiner schriftstellerischen Tätigkeit.

Impressum

Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Rheinallee 3 B
55116 Mainz
06131 12-2649
www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:

Seite 1 unten: © kul-ja! publishing

Seite 2 und 3: © Stadtbibliothek Mainz

Seite 4: © ZDF, Maximilian von Lachner



Landeshauptstadt
Mainz